



Benedikt Mettauer, Rückblick auf den ökumenischen Lesekreis „Mehr Ökumene wagen“ (2017)



Mit einer spannenden Lektüre unterwegs sein – eine schöne Vorstellung! Rund ein Dutzend ökumenisch Interessierte aus der reformierten und der römisch-katholischen Pfarrei in Münchenstein widmete sich vom August letzten Jahres bis zum aktuellen Januar im Rahmen eines Lesekreises dem Buch „Mehr Ökumene wagen“. Die Veranstaltung war als Einstimmung auf das Taizé-Jugendtreffen 2017/18 gedacht. In dem 2016 erschienenen Werk führen Frère Alois, Prior der ökumenischen Bruderschaft in Taizé, und Siegfried Eckert, protestantischer Pfarrer aus Bonn, ein Gespräch über Taizé, Reformation, Katholizismus und gelebte Gemeinschaft.

Das Buch besteht aus sechs Kapiteln. Deshalb traf sich der Lesekreis zunächst sechs Mal - jeweils einen Abend pro Kapitel und Monat. Die Sitzungen fanden abwechselnd im katholischen Pfarreizentrum und im reformierten Kirchengemeindehaus statt – jeweils umsichtig und im Tandem moderiert von Markus Perrenoud, reformierter Pfarrer, und Josef Anton Willa, katholischer Theologe und Pastoralassistent.

Jedes der Buchkapitel führte in der Lesegruppe zu spannenden, zuweilen kontroversen Diskussionen über Fragen wie Taizé, Ökumene, Reformation, Papsttum, Abendmahl, Eucharistie oder Gleichberechtigung in der Kirche etc. Gemeinsames Gebet und Gesang samt Taizé-Liedern umrahmten alle Gesprächsrunden feierlich. Sogar die gegenseitige Besichtigung des reformierten und katholischen Kirchenraumes stand auf dem Programm – ganz zu schweigen von einer kurzen Taizé-Liturgie. Abgerundet wurde das Ganze im Januar durch eine Schlussitzung und ein gemeinsames Abendessen (Raclette!) mit einer Rückschau auf den Kurs und das Taizé-Jugendtreffen.

Wenngleich sich die Teilnehmenden thematisch-inhaltlich nicht immer ganz einig waren, pflegten sie stets einen offenen und rücksichtsvollen Umgang miteinander - ganz im ökumenischen Geist von Taizé. Fazit der Veranstaltung: Der ökumenische Dialog in Münchenstein und der Welt soll weitergehen, ja wenn möglich vertieft werden! Was Reformierte und Katholiken verbindet, ist stärker, als was sie trennt. Denn wir sind alle nur Pilger - unterwegs zum gleichen schönen Ziel.



Unterwegs zum gleichen schönen Ziel. Impression vom Taizé-Treffen 2017 in Münchenstein (Foto: M. Walther)